

RAU 'M' SCHIFF

„An sich mag ich keine Zentralrohrrahmen. Die meisten sehen aus wie buckelige Glöckner!“ Und eben weil Wolfgang die Teile so häßlich fand, wollte er unbedingt eins haben, um der Welt zu zeigen, was man daraus machen kann. Andächtig folgen wir der Lektion.



Außerirdisch geschmeidiger Zentralrohrrahmen

Wenn man das erste Mal Wolfgang Rau sieht, drängt sich einem irgendwie das Gefühl auf, vor einem unfertigen Motorrad zu stehen. „Da fehlt doch was!“ Die Augen gleiten über die sanft geschwungenen Linien und suchen – die innere Checkliste stets parat – unwillkürlich nach Bestätigungen des ersten Eindrucks. Aber da fehlt nix. Alles dran. Alles da, wo es hingehört. Was man zum Fahren und Gut-Aussehen braucht, ist an seinem Platz. Und dazu noch unverschämt sauber verpackt. Der Eindruck des Unvollendeten ergibt sich schlicht aus der kompromißlos minimalistischen und organischen Umsetzung der Materie. Kein Totenkopfmumpitz, keine Geisterbahnapplikationen und kein Rummelplatzambiente. Jiihaa!

Fundstück der Woche

Man kann nur grob erahnen, was an Arbeit, Zeit und Gehirnschmalz in dem geschmeidigen Aufbau steckt. Auch (oder gerade weil) so ein Zentralrohrrahmen schon mal den leicht plumpen Charme einer barocken Bananenstaude verströmen kann, gierete Wolfgang schon lange nach einer Eigeninterpretation des Themas. Nach ausgedehnter Suche konnte der Südländer schließlich seine Hände auf ein glänzendes Gestell legen, welches gleich einige feine und hilfreiche Erbanlagen mitbrachte. Da war zum einen die werksseitige Verbreiterung des hinteren Bereiches – ideal für den Einbau üppiger Schwingen und ordentlicher Socken. Zum anderen wußte die '80er Erstzulassung mit bereits brieflich attestierten 120 kW zu überzeugen. Das geht ja gut los.

Was muß, das muß

Die Aufgabe der Hinterradführung teilte Wolfgang einer Aprilia TNT-Schwinge zu, die aber auch nach dem zweiten und dritten Anhalten etwa genausowenig in den Rahmen zu bringen war, wie Martin Luther King in den Vorstand des Ku-Klux-Klan. Da paßte rein gar nichts. Doch davon ließ sich Wolfgang nicht abschrecken. Mit Trennscheibe, Sägeblatt und einer Dosis WIG-WAG überredete er den Radhalter dann doch noch zu dauerhafter Kooperation. Glaubt man seinen Nachbarn, so opferte er während der Einpassungsphase hilflos bei Vollmond einige Hühner und Katzen in heidnischen Voodoo-ritualen. Aber das ist nur ein Gerücht. Angesichts der Schwierigkeit des Unterfangens jedoch durchaus nachvollziehbar. Zur Belohnung gab es nach erfolgreicher Implementierung ein paar Mikrometer galvanisches Kupfer, Nickel und Chrom auf die Oberfläche



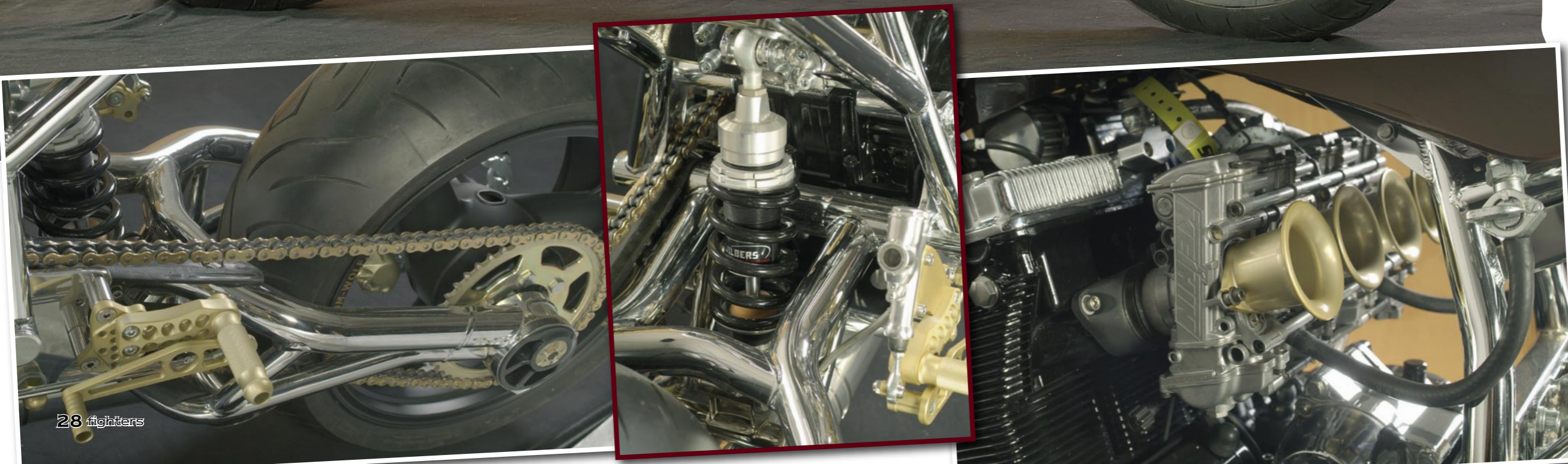
und stattliche sieben Zoll Alurundmaterial zwischen die Schenkel. Zusammen mit dem 200er Gummibezug ist dieses noch wunderbar fahrbar, bei gleichzeitig knackiger Heckansicht. Und die Nachbarn freut's doppelt, reduziert sich seitdem doch ihr Haustierbestand nicht mehr.

Teile mit Eile

Damit die Walze nicht an Unterforderung stirbt, kam für die Auswahl der Hubkolbeneinheit nur bewährtes und potentes Großwild in Frage. Ein auf 1216ccm aufgepumpter GSX-R Motor, mit 39er Schnüffelstücken aus Keihins eiligen Hallen vor den polierten Kanälen, reißt aufmunternd an der Kette. Das reicht locker aus, um die Kraftübertragungswilligkeit des Pneus auch in höheren Gängen in die Knie zu zwingen. Nach der nicht ganz unaufwendigen Lösung des Achterschiffs machte es sich Wolfgang an der Front kaum einfacher. Der Mann ist halt konsequent. Armaturen, Gabelbrücken, Blinker, Halter - nichts am Markt Erhältliches stimmte ihn zufrieden. Also schuf er ohne langes Zaudern die Komponenten nach seinen speziellen Vorstellungen und Ansprüchen mit eigenen Händen. Besonderes Schmankerl dabei ist der Gasgriff mit innen liegender großen Rätsel der Menschheit. Zum Einsatz kam dabei eine besonders ausgefuchste Lösung auf Basis einer Mountainbike-Mechanik. Statt schnöder Bowdenzüge laufen hier filigrane Gliederketten-Elemente durch den Lenker und ermöglichen so auch scharfe Knicke bei soliden Übertragungseigenschaften.

Wiederholungstäter

Auf diesem hohen Niveau ging es denn auch nahtlos weiter, und Wolfgang konstruierte nun eine verschlungene Abgasentsorgung und widmete sich dem Tank. Den zerschnitt er zuerst in Tausend Teile und fügte diese anschließend in frischer Gestalt wieder zusammen. Man munkelt, daß es im Anschluß Stellenangebote von der Ravensburger Puzzleabteilung gab. Das Gros der Arbeiten war damit erledigt. Also runter von der Bühne, und raus ans Licht mit dem Gefährt. Dort stand es nun, erstrahlte im neuen Gewand und wurde von Wolfgang als völlig unzufriedenstellend befunden. Was in 50 Zentimeter Höhe auf dem Lift noch Begeisterung beim Schöpfer auslöste, fiel in Bodennähe plötzlich in Ungnade. Also noch mal alles auseinander, erneut Flex und Elektrode unter Strom gesetzt und das perspektivische Debakel beseitigt. Das Resultat rechtfertigt den Aufwand unzweifelhaft. Und nein, es fehlt wirklich nichts - garantiert!



RAUIM'SCHIFF



Fehlende und vorhandene Bilder: Wikinger Verbalter Applaus: Markus Wenzel

TECHNISCHE DATEN

Modell:	Rau RS 1100
Besitzer:	Wolfgang Bätz / Bayernfighter
Erbauer:	Wolfgang Bätz (Custom Wolf, An der Laaberquelle 4, 92367 Laaber, 09186/90090, www.custom-wolf.de)
Motor:	GSX-R mit 1216 ccm, Kanäle bearbeitet, alle Deckel verchromt
Ölkühler:	Setrab mit Krontec-Anschlüssen
Vergaser:	Keihin FCR 39
Luftfilter:	Trichter
Krümmen/Auspuff:	Eigenbau, Yoshimura-Krümmen
Rahmen:	Rau RS 1100, leicht modifiziert und verchromt
Schwinge:	Benelli TNT 1130, modifiziert und verchromt
Federbein:	Wilbers (höhenverstellbar und angepaßt)
Gabel:	GSX-R 750 SP, komplett poliert
Gabelbrücken:	Eigenbau, poliert
Räder:	vorne Braking Kit 3,5" x 17", hinten ZX9R 7" x 17" (verbreitert)
Bereifung:	Avon Uiper Sport, vorne 120/70/17, hinten 200/50/17
Lenker:	Fehling Zoll-Drager mit Eigenbau-Lenkerschellen
Bremsen:	vorne Braking-Kit, hinten Brembo-Bremsattel mit KTM-Bremspumpe
Fußrastenanlage:	Alpha Technik
Tank:	Rau, sehr stark modifiziert
Scheinwerfer:	2 Mini-Scheinwerfer
Höcker:	Eigenbau
Kotflügel:	Hesa mit Eigenbau-Halterung
Armaturen:	Kustom-Tech
Instrumente:	Motogadget (in Gabelbrücke)
Lackierung:	Pearls - Golden Brown
Sonstiges:	Blinker und Griffe Eigenbau, Ritzelabdeckung von b-town-cycles, Zündschloß im Tank, PopUp-Tankdeckel, innenliegender Gasgriff mit Ikonon-Zug (Fahrrad-Zubehör), Minitaster mit E-Box
Danke an:	Christian P. und Christian M.

RIZOMA[®]
INNOVATIVE COMPONENTS

DISCOVER THE BILLET STYLE



KATALOG 2008

MADE IN ITALY



Über 550 exklusive Aluminium-Artikel für aktuelle Sport-Bikes, Naked-Bikes & Cruiser

RIZOMA GERMANY Hindenburgstr. 4 D-71638 Ludwigsburg - phone +49 (0)7141 6431633 fax +49 (0)7141 6431635 germany@rizoma.de
www.rizoma.com